

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Würth a. Main vom 01.12.2021 im Sitzungssaal des Rathauses

Ladung:	Zur Sitzung waren alle Haupt- und Finanzausschussmitglieder sowie informationshalber alle übrigen Stadtratsmitglieder am 23.11.2021 ordnungsgemäß eingeladen worden.
anwesende Haupt- und Finanzausschussmitglieder:	1. Bürgermeister A. Fath-Halbig Stadträtin Şirin Stadtrat Laumeister Stadtrat Kettinger Stadtrat Wetzel Stadtrat Schusser Stadtrat Turan in Vertretung für Stadtrat Salvenmoser
entschuldigte HFA-Mitglieder:	keine
weitere anwesende Stadtratsmitglieder:	Stadträtin Straub als Zuhörerin
Protokollführer:	Verw.Amtm. T. Mechler
weitere Gäste:	Keine
Sitzung:	Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-6, nichtöffentlich ab TOP 7 und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.25 Uhr.
Beschlussfassung:	Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss																								
1.	ö	<p><u>Genehmigung der Niederschrift zur HFA-Sitzung vom 18.10.2021</u> Gemäß § 32 Abs. 4 und § 34 Abs. 1 GeschO ist die Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.10.2021 zu genehmigen. Diese wurde bereits zugestellt.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der HFA beschließt, die Niederschrift zur HFA-Sitzung vom 18.10.2021 zu genehmigen.</p>																								
2.	ö	<p><u>Haushaltsplanung 2022</u> Seitens der Kämmerei konnten noch nicht alle Mittelanmeldungen aus den Fachbereichen gesichtet und berücksichtigt werden. Aus diesem Grund kann nach aktuellem Stand noch keine Auswertung zum geplanten Haushalt 2022 erstellt werden. Im Besonderen sind noch Eingaben aus dem Haupt- und Bauamt ausstehend. Auch bei der Feuerwehr sind Rücksprachen nötig bzw. fehlen noch Rückmeldungen zum Bedarfsplan.</p> <p>Bisher eingegangene Anträge der einzelnen Fachbereiche:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Rathaus</td> <td style="width: 40%;">Defibrillator</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">ca. 1.500 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Digitalisierung</td> <td style="text-align: right;">ca. 50.000 €</td> </tr> <tr> <td>Schule</td> <td>Reinigungswagen, Spülmaschine</td> <td style="text-align: right;">ca. 1.300 €</td> </tr> <tr> <td>KiTa Kleine Strolche</td> <td>Spülmaschine, Sonnensegel u.a.</td> <td style="text-align: right;">ca. 13.000 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Umstrukturierung Kleinkindgruppe</td> <td style="text-align: right;">ca. 3.000 €</td> </tr> <tr> <td>KiTa Rasselbande</td> <td>neuer Kühlschrank</td> <td style="text-align: right;">ca. 900 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Gartenhäuschen u.a. für Krippe</td> <td style="text-align: right;">ca. 3.500 €</td> </tr> <tr> <td>Schwimmbad</td> <td>Regalwagen</td> <td style="text-align: right;">ca. 2.200 €</td> </tr> </table>	Rathaus	Defibrillator	ca. 1.500 €		Digitalisierung	ca. 50.000 €	Schule	Reinigungswagen, Spülmaschine	ca. 1.300 €	KiTa Kleine Strolche	Spülmaschine, Sonnensegel u.a.	ca. 13.000 €		Umstrukturierung Kleinkindgruppe	ca. 3.000 €	KiTa Rasselbande	neuer Kühlschrank	ca. 900 €		Gartenhäuschen u.a. für Krippe	ca. 3.500 €	Schwimmbad	Regalwagen	ca. 2.200 €
Rathaus	Defibrillator	ca. 1.500 €																								
	Digitalisierung	ca. 50.000 €																								
Schule	Reinigungswagen, Spülmaschine	ca. 1.300 €																								
KiTa Kleine Strolche	Spülmaschine, Sonnensegel u.a.	ca. 13.000 €																								
	Umstrukturierung Kleinkindgruppe	ca. 3.000 €																								
KiTa Rasselbande	neuer Kühlschrank	ca. 900 €																								
	Gartenhäuschen u.a. für Krippe	ca. 3.500 €																								
Schwimmbad	Regalwagen	ca. 2.200 €																								

	Sporthalle + OGS Austausch Rauchmelder Spielplatz Bayernstraße Einzäunung Straßenbel. Landstraße Erweiterung um 3 Leuchten	ca. 12.000 € ca. 5.000 € ca. 16.000 €
<p>Nach kurzer Vorstellung der bisher eingegangenen Anträge und Ausgabe von 2 zusätzlichen Auswertungen (Aufstellung der Kosten der städtischen Fahrzeuge und ein Verzeichnis aller Sachaufwandshaushaltsstellen) wurde durch den 1. Bürgermeister auf die einzelnen Positionen eingegangen. Im Besonderen wurde unter anderem auf die Digitalisierung des Rathauses eingegangen und die Zusammensetzung der Gesamtsumme angesprochen. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass über die Anschaffung weiterer Defibrillatoren in verschiedenen Einrichtungen nachgedacht wird, da aktuell ein Förderprogramm für die Kommunen läuft. Ebenso wurde mitgeteilt, dass der Entwurf zum Feuerwehrbedarfsplan eingegangen ist. Hier teilte Bürgermeister Fath-Halbig mit, dass die benötigten Fahrzeuge bereits in der Haushaltsplanung berücksichtigt seien, sich aber aufgrund der neuesten Vorgaben ein Neubau eines Feuerwehrgerätehauses wahrscheinlich nicht vermeiden lässt. Seitens der Stadträte Wetzler, Laumeister und Schusser wurden verschiedene Standorte bzw. Möglichkeiten erwähnt. Seitens des Stadtrates Turan kam es zu einer Nachfrage bezüglich der Kosten der Rauchmelder. Die angesetzte Gesamtsumme kam ihm sehr hoch vor und es soll mit Herrn Schmidt geklärt werden was diese alles beinhaltet.</p>		

3. ö Jährliche Anpassung der KiTa-Gebühren
 Im Rahmen der Beratungen zur Haushaltskonsolidierung wurde angeregt, die Gebühren für die Kindertagesstätten in Zukunft regelmäßig, d.h. jährlich analog der tariflichen Gehaltserhöhungen für den Sozial- und Erzieherdienst anzupassen, um einerseits größere Gebührensprünge zu vermeiden und um andererseits die Gebührenentwicklung für die Eltern transparent zu gestalten. Dies wurde erstmals zum 01.09.2018, 01.09.2019, 01.09.2020 und zuletzt zum 01.09.2021 entsprechend der Beschlusslage umgesetzt. Die tariflichen Gehaltserhöhungen bieten sich dabei deshalb als geeignete Basis an, weil ca. 80% der gesamten jährlichen Betriebs- und Unterhaltungskosten der beiden städtischen KiTa's durch das notwendige Personal verursacht werden.

Die KiTa-Gebühren wurden vom Stadtrat zuletzt wie folgt angepasst:

KiTa-Gebühr BZ-Kat. 3-4h/d	Anpassungszeitpunkt						
	01.09.2012	01.09.2016	01.09.2017	01.09.2018	01.09.2019	01.09.2020	01.09.2021
Basis:	SR-Beschluss	SR-Beschluss	SR-Beschluss	Tariferhöhung	Tariferhöhung	Tariferhöhung	Tariferhöhung
* Kindergarten							
a) absolut	70,00 €	75,00 €	80,00 €	81,88 €	84,49 €	87,10 €	88,02 €
b) +/- in %	7,69%	7,14%	6,67%	2,35%	3,19%	3,09%	1,06%
* Kinderkrippen							
a) absolut	140,00 €	150,00 €	160,00 €	163,76 €	168,98 €	174,20 €	176,04 €
b) +/- in %	7,69%	7,14%	6,67%	2,35%	3,19%	3,09%	1,06%

Nunmehr steht turnusgemäß eine Anpassung der KiTa-Gebühren für das kommende BJ 2022/20223 an. Die verbindliche Bedarfsabfrage bzw. Anmeldung findet im kommenden Frühjahr statt. Zu dieser Bedarfsabfrage sollten, wie in den vergangenen Jahren auch, die neuen Elternbeiträge bereits feststehen. Wegen dieses notwendigen zeitlichen Vorlaufs können lediglich die tariflichen Gehaltserhöhungen herangezogen werden, die in dem Kalenderjahr wirksam geworden sind, das dem Anpassungszeitpunkt vorausgeht. Maßgeblicher Bemessungszeitraum für die nun zum 01.09.2021 anstehende Gebührenanpassung ist daher das Kalenderjahr 2021. Die Gehälter für den Sozial- und Erzieherdienst wurden zum 01.04.2021 um 1,4% erhöht.

Damit sich diese Erhöhung auf alle Gebührensätze gleichmäßig auswirkt, müssen auch die Gebührensätze zwischen den einzelnen BZ-Kategorien um denselben %-Satz erhöht werden. Diese Gebührensätze müssen aus förderrechtlichen Gründen mindestens 10% des Elternbeitrags der BZ-Kategorie 3-4 Stunden betragen.

		<p>Da sich im Vorjahr und auch im aktuellen Jahr die Erhöhungen in einem sehr geringen Umfang bewegen und die Kostendeckungsschere weiter auseinandergeht, wurde bereits seitens des Stadtrats angeregt das bisherige Verfahren zu überdenken und eventuell eine neue Vorgehensweise festzulegen.</p> <p>Bürgermeister Fath-Halbig wies bei seiner Erläuterung darauf hin, dass in KiTa-Bereich eine Kostendeckung nicht darstellbar ist, da ansonsten die Gebühren immens steigen müssten. Es wird von einer Kostendeckung zwischen 40 – 50% ausgegangen. Die Stadt liegt derzeit mit ihren KiTa-Gebühren unter dem Landkreisdurchschnitt und mit den Krippengebühren im Durchschnitt. Der Elternbeitragszuschuss pro Kind ermöglicht vielen Eltern auch höhere Buchungen im KiTa-Bereich. Nach aktueller Situation sollte die Empfehlung zur Erhöhung zwischen 3% bis 7% liegen.</p> <p>Stadtrat Schusser bemerkte, dass die Personalkostensteigerungen immer erst mit einem Jahr Zeitverzögerung zu tragen kämen und dass neues Personal somit nicht berücksichtigt wäre. Auch die Inflationsrate sei in diesem Jahr in erheblichen Umfang gestiegen und müsse berücksichtigt werden. Stadtrat Laumeister stimmte grundsätzlich zu, ist aber der Meinung, dass die Inflation nur anteilig angerechnet werden solle. Er schlägt eine Erhöhung von 1,8% für die Personalkosten und 1% für die Sachkosten, somit eine Erhöhung von insgesamt 2,8% vor. Diskutiert wurde auch das Buchungsverhalten der Eltern. Hier wurde auf sogenannte Luftbuchungen bzw. auch laufende Änderungen im KiTa-Jahr hingewiesen. Jede höhere Buchung erzeugt mehr Personalausgaben und auch ein größeres Defizit. Stadtrat Turan vertritt die Meinung, dass maximal 2% Erhöhung möglich sind. Nach seiner Auffassung haben die Familien in der momentanen Lage auch Schwierigkeiten höhere Beiträge zu stemmen. Bürgermeister Fath-Halbig merkte an, dass die Gebühren nicht sofort, sondern erst ab dem Betriebsjahr 2022/2023 wirksam werden. Stadtrat Kettinger erkundigte sich nach der Höhe der Beiträge, die von den Eltern tatsächlich gezahlt werden müssen. Hierauf stellte Stadtkämmerer Mechler die Gebühren bzw. die Änderungen anhand einer Excel-Datei dar. Von seiner Seite wurde auch darauf hingewiesen, dass bei der Erhöhung auf die Beitragshöhe geachtet werden solle. Ansonsten kann es zu minimalen Abbuchungsbeträgen kommen.</p> <p>Stadtrat Wetzler erkundigte sich, wer den Elternbeitragszuschuss bekommt. Darauf erwiderte Stadtkämmerer Mechler, dass für KiTa-Kinder (Stichtagsprinzip) die Stadt das Geld direkt erhält und bei den Krippenkindern die Eltern. Die Stadträte Schusser und Wetzler sprechen sich für 5% aus, da in diesem Satz nach Ihrer Aussage die vorgesehenen Tarif erhöhungen des Folgejahres eingerechnet sind und auch anteilig die Inflation berücksichtigt wird. Auch Stadträtin Şirin spricht sich für 5% aus, da längerfristig gedacht werden muss. Stadtrat Turan bleibt bei seiner Einstellung und ist für eine maximale Erhöhung von 3,8%. Bürgermeister Fath-Halbig stellt zusammenfassend fest, dass der Unterschied bei einer Erhöhung zwischen 2,8% und 5% nicht erheblich ist. Ein zu großer Sprung bei künftigen Erhöhungen soll vermieden werden.</p> <p>Empfehlungsbeschluss: Der HFA empfiehlt die KiTa-Gebühren mit 5:2 Stimmen ab dem 01.09.2022 um 5% zu erhöhen.</p>
4.	ö	<p><u>Kosten für die Archivpflege</u> SR-Beschluss vom 19.09.2018 <u>Durchführung einer Registratur- und Archivpflegemaßnahme im Rathaus</u></p> <p><i>Im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen im Rathaus wurden zunächst im Kellergeschoß Raumreserven für Registratur- und Archivzwecke aktiviert. Dennoch ist abzusehen, daß die Kapazitäten relativ kurzfristig erschöpft sein werden, sofern nicht weitere Maßnahmen ergriffen werden. Zudem gibt es derzeit kein einheitliches Ablagesystem, was das Auffinden älteren Schriftguts erschwert.</i></p> <p><i>Der freiberuflich tätige Archivpfleger Sascha Papke hat der Stadt den Abschluß eines Honorarvertrags angeboten, dessen Abwicklung zu einer deutlichen Verbesserung der Situation führen würde. Insgesamt ist mit Aufwendungen in Höhe von 12.000 €, verteilt auf die Jahre 2018 und 2019 zu rechnen.</i></p> <p><i>Herr Papke war während der Sitzung anwesend und stellte die Maßnahme kurz vor. Danach ist zunächst die Aussonderung der nicht mehr benötigten Akten und Unterlagen vorgesehen. Danach sollen archivwürdige Akten ins Altarchiv überführt und die Altregistratur neu geordnet und strukturiert werden. Flankierend soll eine Schulung der Mitarbeitenden erfolgen, um einen dauerhaften Effekt der Maßnahme zu gewährleisten. In ei-</i></p>

nem späteren Schritt könnte das Material aus dem Altarchiv für einen dauerhaften Erhalt konservatorisch behandelt werden.

Stadtrat Laumeister regte an, aus Kostengründen zunächst nur die Aussonderung nicht benötigter Bestände durchzuführen. Auf seine Nachfrage hin gab Herr Papke an, daß der geschätzte Aufwand von 300 Stunden für die Registraturpflege ausreichend ist. Für eine Archivpflege wäre eine ähnliche Größenordnung einzuplanen.

Stadtrat Lenk und Stadtrat Gernhart sprachen sich wegen der Dringlichkeit und des geringen im Jahr 2018 vorgesehenen Aufwands für die Durchführung der Maßnahme aus.

Auf Anfrage von Stadtrat Salvenmoser teilte Bgm. Fath mit, daß die Deckung des für 2018 zu erwartenden Aufwands aus Einsparungen bei der Ausstattung des Archivs mit Regalsystemen sichergestellt werden kann. Der Stadtrat beschloß mit 15:1 Stimmen, Herrn Papke mit der Durchführung der beschriebenen Registraturpflegemaßnahme zu beauftragen.

Aufgrund der Nachtragshaushaltsplanung 2021 wurde seitens des HFA nach dem aktuellen Stand der Kosten und Archivierung durch den Archivar gefragt.
Die aktuellen Kosten und bereitgestellten Mittel stellen sich wie folgt dar:

Aufstellung Kosten Archivpflege - Archivar Herr Papke						
Jahr	Ansatz	HR Vorjahr	Ermächtigung	gebucht	Restmittel	übertragbar
2018	4.000,00 €	0,00 €	4.000,00 €	3.316,66 €	683,34 €	ja
2019	8.000,00 €	683,34 €	8.683,34 €	5.707,74 €	2.975,60 €	ja
2020	0,00 €	2.975,60 €	2.975,60 €	1.650,77 €	1.324,83 €	nein
2021	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.172,75 €	-3.172,75 €	
Summe	12.000,00 €			13.847,92 €		

Die Restmittel aus dem Jahr 2020 i.H.v. **1.324,83 €** sind nach dem Gesetz nicht mehr übertragbar gewesen und somit verfallen.
Vorsichtshalber ist ein Ansatz im Nachtrag 2021 i.H.v. 4.000,00 € vorgesehen.

Die bisher entstanden Kosten in Höhe von 13.847,92 € verteilen sich auf Lohnkosten i. H. v. 12.165,56 € und Materialkosten i. H. v. 1.682,36 €.

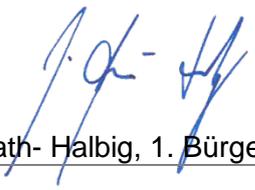
Anfang November hat zwischen dem Archivar, dem 1. Bürgermeister und dem Vorzimmer ein Gespräch bezüglich des Abschlusses der Maßnahme stattgefunden. Hierzu teilte Bürgermeister Fath-Halbig folgende Punkte mit:

- es sind noch ca. 50-60 Stunden Arbeitsaufwand durch den Archivar nötig
- der Abschluss soll im 2. Quartal 2022 stattfinden
- eine Schulung bzw. Einweisung der Mitarbeiter erfolgt mit Abschluss der Maßnahme
- die Pflege des Archivs wird künftig durch Frau Harz erfolgen.

5.	ö	<p><u>Bekanntgaben</u></p> <p>Bürgermeister Fath-Halbig gab bekannt, dass mit dem Weiterbau der KiTa III der 10.01.2022 eingeplant ist und dass die voraussichtliche Bauzeit 6 Monate betragen werde. Rückfragen hierzu gab es bezüglich der Mehrkosten und ob diese durch die Versicherung getragen werden. Dies ist aber erst nach Ausschreibung der verschiedenen Gewerke zu klären. Weiterhin wurde den HFA-Mitgliedern mitgeteilt, dass der überörtliche Prüfungsbericht bei der Stadt eingegangen ist. Dieser werde dem Stadtrat noch bekanntgegeben.</p>
-----------	---	--

6.	ö	<p><u>Anfragen</u></p> <p>keine</p>
-----------	---	--

63939 Wörth a. Main, den 27.12.2021



A. Fath- Halbig, 1. Bürgermeister



T. Mechler, Protokollführer